

Pressemitteilung 1

Impulse für Mitteleuropa: Seit zehn Jahren arbeitet die Leipziger Messe erfolgreich auf ihrem neuen Gelände

Bundeskanzlerin Merkel sieht Messe als fest etabliert

1991 fiel die Entscheidung für den Bau eines neuen Messegeländes in Leipzig. Mit 1,3 Milliarden DM für das Ausstellungsareal und 500 Millionen DM für die Infrastruktur im Leipziger Norden ist das Projekt bis heute eine der größten Investitionen in den neuen Bundesländern. Gebaut wurde auf der grünen Wiese, das Umfeld der Messe war wirtschaftliches Brachland, und visionäre Stimmen hatten Mühe, den Chor der Skeptiker zu übertönen.

Leipziger Messe – feste Größe in Europa

Heute zahlt sich die langfristig angelegte Wirtschaftspolitik der Anfangsjahre aus. Die Leipziger Messe hat sich als Messe- und Kongresszentrum etabliert. 10 Jahre nach dem Umzug auf das neue Gelände bilanziert sie eine dynamische Geschäftsentwicklung bei kontinuierlich steigender Wirtschaftlichkeit. Im Wettbewerb europäischer Messen ist sie eine feste Größe geworden mit führenden Veranstaltungen wie der Auto Mobil International, der Leipziger Buchmesse oder der GC Games Convention.

Gleichzeitig sorgt die Geschäftstätigkeit der Leipziger Messe für die Sicherung von über 3.000 Arbeitsplätzen im Umland und erzeugt Produktionswirkungen in Höhe von rund 350 Millionen Euro in der Region.

Bundeskanzlerin Merkel würdigt diese Resultate: „Die Leipziger Messe ist ein gutes Beispiel für den Erfolg des wirtschaftlichen Aufbaus in den ostdeutschen Ländern. An der Nahtstelle zu Mittel- und Osteuropa hat sich der moderne Messestandort auf dem nationalen und internationalen Messemarkt inzwischen fest etabliert.“

Basis für beste Geschäftsergebnisse

Pünktlich zum Jubiläum kann die Leipziger Messe das beste Geschäftsergebnis seit der Eröffnung des neuen Geländes 1996 melden. Mit Steigerungen gegenüber dem Jahr 2004 beim Umsatz (+7 Prozent = 67 Mio. Euro), bei den Ausstellerzahlen (+10 Prozent), bei der vermieteten Nettofläche (+30 Prozent) sowie bei den Messebesucherzahlen (+17 Prozent) ist es sogar gelungen, den allgemeinen leichten Aufwärtstrend der deutschen Messewirtschaft noch einmal beträchtlich zu toppen.

„Besonders die Zuwächse bei den Ausstellerzahlen unserer etablierten Veranstaltungen beweisen“, so Wolfgang Marzin, „dass immer mehr Unternehmen aus dem In- und Ausland erkennen: In Leipzig erhalten ihre Produkte und Dienstleistungen eine wesentlich höhere öffentliche Aufmerksamkeit.“ Messegeschäftsführer Josef Rahmen ergänzt: „Die herausragende Infrastruktur und Logistik haben den Grundstein gelegt für die heutigen Erfolge im Messe-, Kongress- und Eventgeschäft. Ohne den Neubau hätte die Leipziger Messe am Markt nicht mithalten können. Erfolgreiche Entwicklungen wie bei der AMI oder der GC Games Convention wären nicht möglich gewesen.“

Im Ausland aktiv für Aussteller und Besucher in Leipzig

Mit jährlich rund 35 bis 40 Messen, knapp 120 internationalen Kongressen und hochkarätigen Veranstaltungen im Event- und Corporate Business-Bereich, 11.000 Ausstellern und 1,7 Millionen Besuchern hat sich die Leipziger klar unter den zehn führenden Messeplätzen Deutschlands etabliert. Strategische Schwerpunkte für die aktuelle Entwicklung der Leipziger Messe sind die Positionierung als marktführender Messeplatz in der entstehenden Euroregion Mitteldeutschland-Polen-Tschechien und der intensive Ausbau des Auslandsgeschäftes. Die Messe will sich mit ihrem Messeprogramm, das sich an die wirtschaftliche Cluster-Entwicklung in Mitteldeutschland anlehnt, zur Nr. 1 unter den Standorten in dieser definierten Region entwickeln. Gleichzeitig ist geplant, ständig steigende Umsätze mit ausländischen Kunden zu erwirtschaften.

Messechef Marzin: „Es kommt jetzt darauf an, Messeprogramm und Service zu optimieren. Wir werden verstärkt in die Neuproduktentwicklung und in die Akquisition von nationalen und internationalen Gastveranstaltungen und Kongressen investieren. Dabei gilt es die vorhandenen Stärken wie Service-Qualität, Infrastruktur und die überaus qualifizierte Messe-Mannschaft weltweit Messeveranstaltern, Verbänden und Unternehmen nahe zu bringen. Einen wichtigen Schwerpunkt sehe ich im Ausbau des Auslandsgeschäftes“. Derzeit beginnt Leipziger Messe eine neue Etappe in ihrer Auslandsarbeit. Über ihre Tochtergesellschaft Leipziger Messe International (LMI) geht die Messe dazu strategische Kooperationen mit Veranstaltern und Verbänden im Ausland ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt gegenwärtig auf Osteuropa und Asien. Alle Aktivitäten dienen primär dazu, das Geschäft in Leipzig zu stärken, nämlich mehr internationale Aussteller und Besucher nach Leipzig zu locken.

Ansprechpartner für die Presse

Thomas Tenzler

Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0341 / 678 81 56

Telefax: 0341 / 678 81 82

t.tenzler@leipziger-messe.de

www.leipziger-messe.de

Presseinformation 2

Leipziger Messe International schließt Kooperation mit Kiev International Contract Fair Weitere Projekte in Russland und Kasachstan

Die Leipziger Messe beginnt eine neue Etappe in ihrer Auslandsarbeit. Über ihre Tochtergesellschaft Leipziger Messe International (LMI) geht die Messe dazu strategische Kooperationen mit Veranstaltern und Verbänden im Ausland ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt gegenwärtig auf Osteuropa und Asien. So schlossen die Leipziger heute einen Vertrag mit der Kiev International Contract Fair, der größten Messegesellschaft der Ukraine. Im Rahmen der Vereinbarung agiert die LMI bereits im November dieses Jahres als Mitveranstalter der Restaurant Expo. Zur größten ukrainischen Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe richtet die LMI unter anderem die deutsche Gemeinschaftsbeteiligung aus.

Im gleichen Monat wirkt die LMI - ebenfalls als Mitveranstalter - an der Fachmesse "People & Health" in St. Petersburg (Russland) mit. Bereits im Mai begleitet die Messetochter Aussteller aus Deutschland und anderen westeuropäischen Ländern auf die Kasachstaner Schuhmesse KazShoes in Almaty. Dazu kooperiert die LMI mit dem US-amerikanischen Messe-Veranstalter TNT Productions Inc. Bei diesem Projekt können sich die Leipziger auf ihre Erfahrungen bei der Moskauer Schuhmesse "MosShoes" stützen, für die sie seit 2000 im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums die offizielle Beteiligung Deutschlands erfolgreich organisieren. In der Betreuung offizieller Stände von Bund, Ländern und Kammern lag bisher das Kerngeschäft der LMI. Diese Arbeit bildet auch weiterhin einen wichtigen Eckpfeiler in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

"Weitere Verträge mit ausländischen Partnern stehen vor dem Abschluss", kündigt Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Leipziger Messe und gleichzeitig Geschäftsführer der LMI, an. Ab 2014 will der Konzern Leipziger Messe etwa 40 Prozent seines Umsatzes durch das Auslandsgeschäft realisieren. "Ausgehend von unseren Kompetenzfeldern werden wir unser Know-how als gleichberechtigter Partner in bestehende Messen im Ausland einbringen, neue Messen mit Partnern vor Ort entwickeln und eigene Projekte umsetzen", erläutert Marzin seine Strategie. Alle Aktivitäten dienen dazu, das Geschäft in Leipzig zu stärken, nämlich mehr internationale Aussteller und Besucher nach Leipzig zu locken. Das Auslandsgeschäft stellt diesbezüglich ein erprobtes Marketinginstrument dar. "Die Arbeit dort öffnet uns viele Türen. Außerdem verstehen wir sie als Service für unsere Leipziger Aussteller und Partner, die diese Märkte erobern wollen", so Marzin.

Die Kiev International Contract Fair richtet im Jahr etwa 40 nationale und internationale Messen mit rund 3.500 Ausstellern aus 50 Ländern. "Die Messethemen bieten viele Anknüpfungspunkte für eine fruchtbare Zusammenarbeit", unterstreicht Jörg Zeißig, General Manager der LMI. So werde die Restaurant Expo nicht das einzige Projekt bleiben. Beide Partner hätten bereits weitere Projekte ins Auge gefasst, so Zeißig.

Die Ukraine ist mit fast 50 Millionen Einwohnern und einem rasanten Wirtschaftswachstum einer der attraktivsten Märkte Europas. Insbesondere in den Bereichen Bauen, Energieeinsparung, Umweltschutz und Maschinenbau bieten sich für deutsche Firmen hervorragende Möglichkeiten, ihr Exportgeschäft auszubauen oder mit ukrainischen Firmen gemeinsame Unternehmen zu gründen.

Ansprechpartner für die Presse:

Gudrun Schaufuß

Pressereferentin

Tel.: + 49 (0)341 - 678 8685

Fax: + 49 (0)341 - 678 16 8685

E-Mail: g.schaufuss@leipziger-messe.de

Ansprechpartner Kooperation mit Kiew:

Ulrich Briese

Projektleiter Mittel- und Osteuropa

bei der Leipziger Messe International

Tel.: + 49 (0)341 - 678 7917

Fax: + 49 (0)341 - 678 7912

E-Mail: u.briese@LM-international.com

Internet:Leipziger Messe: www.leipziger-messe.deLeipziger Messe International: www.LM-international.comKiev International Contract Fair: www.kmkya.kiev.ua

20. Februar 2006

Pressemitteilung 3**Leipziger Messe International engagiert sich für russische Kongressmesse „People and Health“****Herausragende Präsentationsmöglichkeiten für internationale Unternehmen**

Erstmals organisiert die **Leipziger Messe International (LMI)** in diesem Jahr die internationale Beteiligung an der **Kongressmesse People & Health** im russischen Sankt Petersburg. „Während Marktführer oft schon vor Ort sind und über gute Geschäftsabschlüsse berichten, wollen wir nun verstärkt kleine und mittlere Unternehmen der Branche auf ihrem Weg in den attraktiven Markt Russlands begleiten“, erklärt **Project Director Ulrich Briese** von der Leipziger Messtochter LMI, die als Mitveranstalter der Messe agiert. Die People & Health ist die größte Veranstaltung für Orthopädie, Prothetik, Traumatologie und Rehabilitation in Russland und wird vom Gesundheits- und Sozialministerium der Russischen Föderation sowie vom Gesamtrussischen Verband der Orthopädie-Techniker mitgetragen. Auch der deutsche Bundesinnungsverband Orthopädie-Technik unterstützt die Kongressmesse, die in nahezu alle Regionen Russlands ausstrahlt und jährlich rund 10.000 Besucher anlockt. Sie ist eingebettet in einen dynamischen Wachstumsmarkt. So schätzen Experten den russischen Medizintechnik-Markt auf jährlich rund eine Milliarde Euro. Die Importrate liegt bei über 70 Prozent. Allein 2006 fließen Investitionen in Höhe von 2,6 Milliarden Euro in das russische Gesundheitswesen, darunter in Technik, Vorsorge und Verbrauchsmaterial.

Die tägliche Teilnehmerzahl von rund 2.000 Experten spreche für die herausragende Bedeutung des Kongresses. „Er bietet den internationalen Ausstellern ideale Präsentationsmöglichkeiten. In Kurzvorträgen und Präsentationen können sie ihre Innovationen aus den Bereichen Prothetik, Orthetik und Sportmedizin, Alltags- und Mobilitätshilfen, Rollstühle, Kompressionstherapie, Orthopädie-Schuhtechnik, Pflege und Therapie sowie Wäsche einem versierten Fachpublikum offerieren“, erläutert Briese. „Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Entscheider der Branche, darunter die Leiter der größten Medizinzentren Russlands und führende Orthopädietechnikwerkstätten. Wir sind uns sicher, dass internationale Firmen mit ihrem wissenschaftlichen und technischen Know-how interessierte Gesprächs- und Handelspartner finden werden.“

Als wissenschaftlich-praktische Veranstaltung des Ministeriums für Gesundheit und soziale Entwicklung der Russischen Föderation behandelt der Kongress aktuelle Probleme des russischen Gesundheitswesens. Im Mittelpunkt stehen die Verbesserung der Lebensqualität behinderter Personen und die Unterstützung ihrer Rückkehr ins aktive Arbeits- und Sozialleben. Konferenzen widmen sich aktuellen Entwicklungen in der pädiatrischen Traumatologie, der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien bei der Rehabilitation und Integration von Behinderten sowie dem körperlichen Training und dem Sport für Behinderte.

Workshops thematisieren Management, Erfahrungen und Perspektiven der geriatrischen Pflege in Russland sowie die Bereitstellung technischer Reha-Mittel und prothetisch-orthopädischer Geräte für Menschen mit Handicap.

Aktiv beteiligt am Kongressprogramm sind die **International Society of Orthopaedic Surgery and Traumatology (SICOT)** sowie die **International Association of National P&O Trade Associations (INTERBOR)**. Sie organisieren Präsentationen führender internationaler Wissenschaftler zu den derzeit wichtigsten Themen in den Bereichen Traumatologie, Orthopädie und Prothetik. So wendet sich die SICOT beispielsweise der orthopädischen Onkologie, Unfällen speziell im Bergbau sowie der organschonenden Chirurgie in der pädiatrischen Traumatologie zu. INTERBOR vermittelt unter anderem einen Überblick über neue Technologien, die in der privaten prothetischen und orthopädischen Herstellung in Osteuropa genutzt werden. Weiterhin stellen die Referenten Bezugsquellen für Materialien und Komponenten für die prothetische orthopädische Herstellung sowie deren Verkauf, Lieferung und Anwendung vor. Die Experten sprechen außerdem über die Zusammenarbeit zwischen orthopädischen und traumatischen Krankenhäusern, die Entwicklung professioneller Kontakte, Patientenstudien sowie Mitarbeitertraining.

"Der russische Markt eröffnet internationalen Anbietern gute Geschäftsmöglichkeiten“, verspricht Ulrich Briese. In Russland gibt es rund 1,5 Millionen Behinderte, darunter 180.000 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, so Briese. Außerdem werden jährlich rund 150.000 Kinder mit kleineren Schädigungen des Bewegungsapparates orthopädisch betreut. Ein durch Präsident Putin initiiertes Programm führt in den nächsten Jahren zu erheblichen Investitionen im russischen Gesundheitswesen.

Anmeldungen für den deutschen Gemeinschaftsstand sind noch bis Ende August möglich.

Ansprechpartner für die Presse:

Gudrun Schaufuß

Telefon: +49 (0)341 6 78 – 86 85

Telefax: +49 (0)341 6 78 – 86 82

E-Mail: g.schaufuss@leipziger-messe.de

Ansprechpartner für Aussteller:

Leipziger Messe International GmbH

Ulrich Briese, Project Director

Telefon: +49 (0)341 6 78 - 79 17

Telefax: +49 (0)341 6 78 – 79 12

E-Mail: u.briese@LM-international.com

Internet: www.LM-international.com
 www.congress-ph.ru

10. Mai 2006